

# FEUERWEHR HEIMSTETTEN



# Jahrbuch

# 2020



## Impressum

Das Jahrbuch der Feuerwehr Heimstetten erscheint dieses Jahr zum 24. Mal.

|                        |  |
|------------------------|--|
| Herausgeber:           | Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V.<br>Hürderstraße. 1<br>85551 Heimstetten |
| Auflage:               | 100  |
| Inhalt und Fotos:      | Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V.   |
| Weitere Informationen: | <a href="http://www.feuerwehr-heimstetten.de">www.feuerwehr-heimstetten.de</a> |

*Wir bedanken uns bei allen, die an der Erstellung des Jahrbuchs mitgewirkt haben.*

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Vorwort des Vorstands .....                        | 4  |
| Vorwort des Kommandanten .....                     | 5  |
| 1 Statistik.....                                   | 6  |
| 1.1 Die Feuerwehr in Zahlen .....                  | 6  |
| 1.2 Einsätze und Übungen .....                     | 7  |
| 1.3 Ehrungen und Lehrgänge .....                   | 11 |
| 1.3.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft..... | 11 |
| 1.3.2 Besuchte Lehrgänge .....                     | 11 |
| 1.3.3 Leistungsprüfungen .....                     | 12 |
| 2 Die Feuerwehr .....                              | 13 |
| 2.1 Einsätze (Auszug) .....                        | 13 |
| 2.2 Corona.....                                    | 28 |
| 2.3 Jugendfeuerwehr .....                          | 30 |
| 2.4 Nachschulung Bahnerdung .....                  | 30 |
| 2.5 Atemschutz Belastungsübung .....               | 31 |
| 2.6 Neuanstrich Fahrzeughalle .....                | 32 |
| 2.7 MTA Basis.....                                 | 32 |
| 2.8 Ersatzbeschaffung KdoW.....                    | 32 |
| 2.9 Neuanschaffungen .....                         | 32 |
| 2.9.1 Nebellöschsystem .....                       | 32 |
| 2.9.2 Akku Fräse .....                             | 33 |
| 2.9.3 Akku Scheinwerfer.....                       | 33 |
| 2.9.4 3Übungspuppe.....                            | 33 |
| 3 Der Feuerwehrverein .....                        | 34 |
| 3.1 Neuwahlen .....                                | 34 |
| 3.2 Christbaumsammeln .....                        | 34 |
| 3.3 Weihnachtsfeier To-Go .....                    | 35 |



## Vorwort des Vorstands

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,  
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Anfang 2020 wählten wir auf der Jahreshauptversammlung unserer Wehr einen neuen stellvertretenden Vorstand und einen Schriftführer. An dieser Stelle möchte ich mich sehr bei meinem bisherigen Stellvertreter Johannes Eckert für die großartige Zusammenarbeit und seinen Einsatz bedanken. Bei der Wahl wurde Richard Weiß zum stellvertretenden Vorstand und Georg Schrade zum Schriftführer gewählt.

Mit neuem Antrieb sollte es dann in das neue Jahr gehen und es wurden Pläne für neue Veranstaltungen geschmiedet. Leider kam unseren, wie auch allen anderen Plänen, eine Pandemie in die Quere. In der Feuerwehr werden Kameradschaft und Zusammenhalt sehr großgeschrieben. Durch unsere Veranstaltungen und Aktivitäten können wir als Verein unserer aktiven Mannschaft den Rücken stärken. Da diese Bereiche im vergangenen Jahr sehr zurückgefahren werden mussten, freuen wir uns auf die Zeit, wenn wir Sie wieder bei uns begrüßen dürfen.

Da in diesem Jahr leider keine Vereinsaktivitäten zum Schutz unserer Gesundheit möglich waren, möchte ich umso mehr ein recht herzliches Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden aussprechen, die für unsere Feuerwehr ihre Freizeit opfern, um für unsere Mitbürger Tag und Nacht da zu sein.

Vielen Dank auch unserem 1. Bürgermeister Maximilian Böttl, den Damen und Herren des Gemeinderates sowie unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die uns mit Rat und Tat und Unterstützung sowie mit Spendengeldern zur Seite stehen.

Für unsere aktiven Kameradinnen und Kameraden hoffe ich, dass das Jahr 2021 ein ruhiges Einsatzjahr wird und wünsche viel Glück bei den kommenden Einsätzen und dass wir immer alle wohlbehalten heimkehren!

Viel Freude beim Lesen des Jahresrückblicks!

Oliver Albers

1. Vorstand

## Vorwort des Kommandanten

Liebe Feuerwehrkameradinnen- und Kameraden,  
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Feuerwehr Heimstetten blickt mit sehr gemischten Gefühlen auf das Jahr 2020 zurück. Die Corona-Pandemie hat tiefe Einschnitte bei uns allen hinterlassen. Nicht nur im privaten Umfeld mussten wir uns auf komplett neue Gegebenheiten einstellen, auch der Einsatz und Übungsdienst hat uns vor große Herausforderungen gestellt. Als ich in meinen Grußworten zum letzten Jahrbuch auf ein positives Jahr 2020 gehofft habe, war es für mich unvorstellbar, wie es nun tatsächlich geworden ist. Dennoch möchte ich, trotz allem, auf ein bedingt positives Jahr zurückblicken. Nicht wegen Corona, sondern trotz Corona. Wir ehrenamtlichen Einsatzkräfte haben nicht viel als „Bezahlung“. Wenn man sich so umhört und die ehrenamtlichen Einsatzkräfte fragt, warum sie eigentlich diese Aufgabe übernehmen, so hört man zumeist zwei Antworten „Um den Mitmenschen zu helfen“ und „Wegen der guten Kameradschaft und des Zusammenhaltes in der Feuerwehr“. Ohne Zweifel konnten wir, in knapp 140 Einsätzen, auch 2020 sehr vielen Bürgerinnen und Bürgern helfen, die Kameradschaft jedoch blieb weitestgehend auf der Strecke. Übungen nur in kleinsten Gruppen (wenn überhaupt), kein Zusammensitzen nach einer Übung oder einem Einsatz, keine Vereinsaktivitäten, alles musste abgesagt oder unter sagt werden. Dennoch hat sich auch in dieser schweren und unvorstellbaren Zeit erneut gezeigt, wie schlagkräftig unsere Feuerwehr Heimstetten dennoch ist. Auch gänzlich neue Herausforderungen wurden gemeistert, so haben wir im Rahmen der Katastrophenhilfe bei 26 Einsätzen dringend benötigte Schutzkleidung an Ärzte, Pflegeeinrichtungen, Pflegedienste, Hebammen etc. verteilt.

Trotz steigender Einsatzzahlen, trotz immer wieder steigender Infektionszahlen, war die Einsatzbereitschaft zu keiner Zeit gefährdet. Fast ungläubig habe ich zunächst die hohe Einsatzbereitschaft aller Kameradinnen und Kameraden wahrgenommen, selbst in der ersten Zeit, als die Unsicherheit noch am größten war. Letztendlich ist die Ungläubigkeit in einen mächtigen Stolz, einer solch schlagkräftigen Truppe anzugehören, umgeschwenkt.

Euch allen, sowie Euren Familien, die immer wieder auf Euch verzichten müssen, gebührt mein ausdrücklicher Dank, denn ohne Euch könnte die Feuerwehr Heimstetten nicht bestehen. Auch ein herzliches „vergelts Gott“ möchte ich meiner Führung, allen voran meinem Stellvertreter Maximilian Schubert, sagen.

Alles in Allem war 2020 ein Jahr, an welches wir uns sicherlich alle noch sehr lange erinnern werden. Und vielleicht auch manchmal mit einem lachenden Auge, wenn wir sehen was wir trotzdem alles erreicht haben.

Für 2021 wünsche ich mir wieder mehr Normalität innerhalb der Feuerwehr, aber auch im Privatleben, mit Euch und Ihnen wieder ungezwungen und fröhlich in geselliger Runde die Freundschaft und Kameradschaft zu pflegen. Diese Normalität wünsche ich auch meinen Kameradinnen und Kameraden, sowie Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger. Hoffen wir gemeinsam auf ein „normaleres“ 2021, mit viel Gesundheit und Glück und weniger Pandemie. Dann fällt der Rückblick im nächsten Jahr hoffentlich wieder in allen Bereichen positiv aus!

Markus Böhmfeld  
Kommandant



# 1 Statistik

## 1.1 Die Feuerwehr in Zahlen

| Jahr             | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Aktive           | 106  | 80   | 85   | 82   | 78   | 73   | 78   | 87   | 88   | 90   |
| Davon weiblich   | 23   | 22   | 19   | 15   | 14   | 12   | 11   | 11   | 12   | 11   |
| Atemschutzträger | 40   | 40   | 39   | 39   | 41   | 38   | 38   | 35   | 34   | 40   |
|                  |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
| Jugendfeuerwehr  |      | 13   | 12   | 12   | 17   | 13   | 9    | 7    | 8    | 6    |

**Abb. 1: Mannschaftsstärke**

### **Neuzugänge Jugendfeuerwehr**

Keine

### **Abgänge Jugendfeuerwehr**

Keine

### **Wechsel von Jugendfeuerwehr in aktive Mannschaft**

Korbinian Brehm, Benedikt Linser

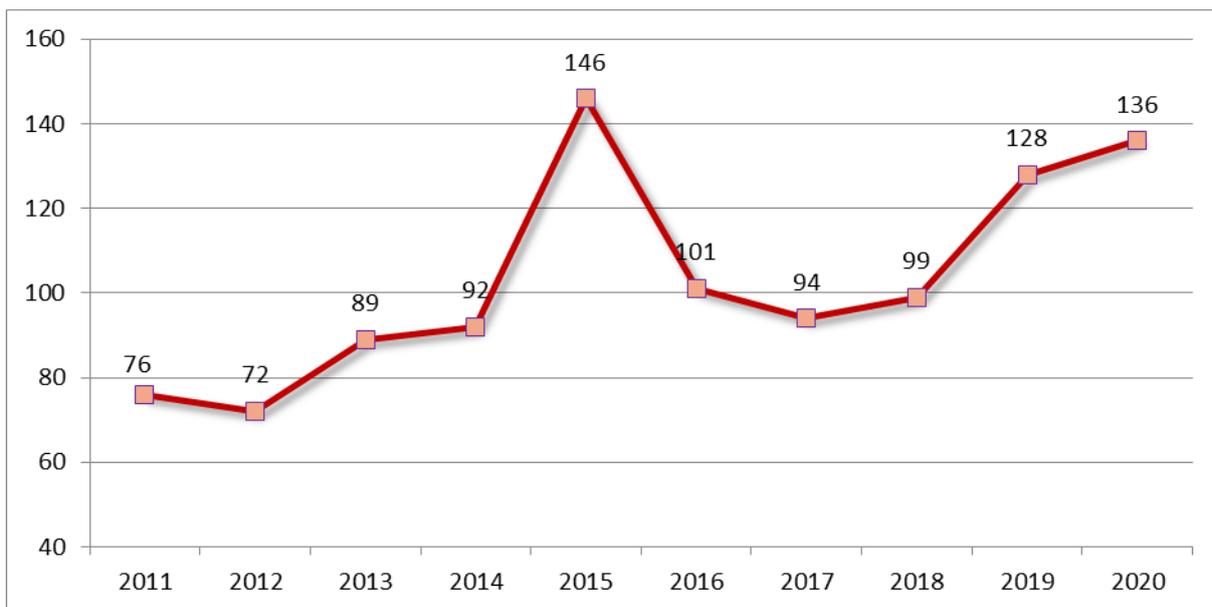
### **Neuzugänge Aktive**

Kevin Börtl, Luca Dietrich, Josef Hermann, Veronika Hermann, Vanessa Lonis, Leslie Nortey, Maximilian Schneider, Matthias Speck

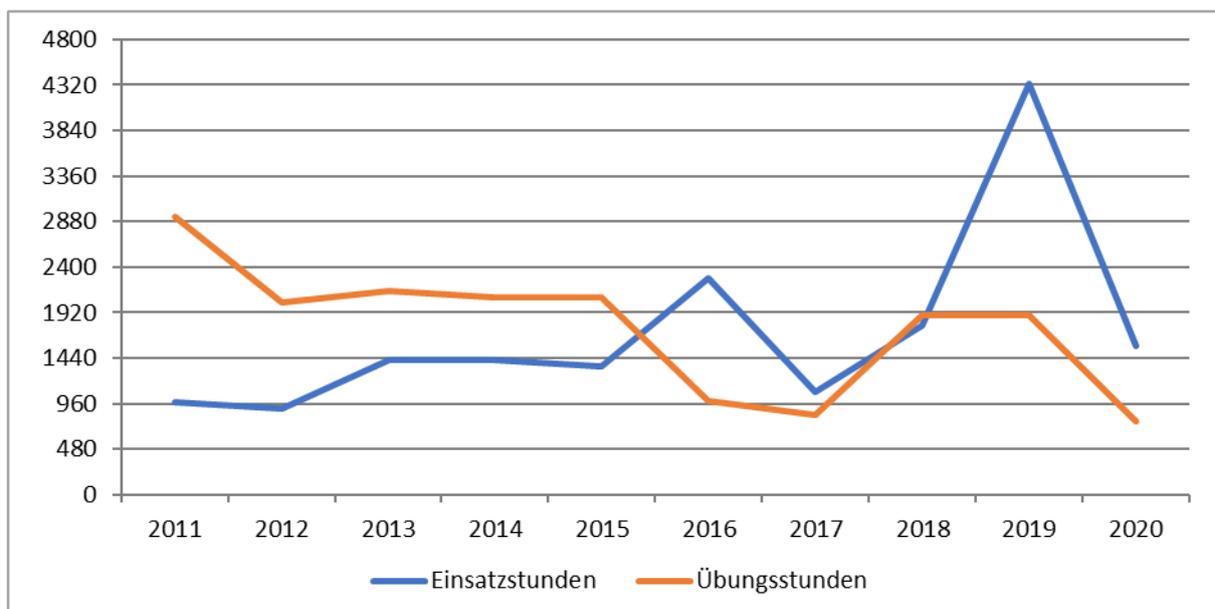
### **Abgänge Aktive**

Andreas Börtl, Marko Čipčić, Markus Findeisen, Matina-Johana Findeisen, Nikolaus Himmler, Hubert Minkus, Fabian Platten, Reinhard Wolf

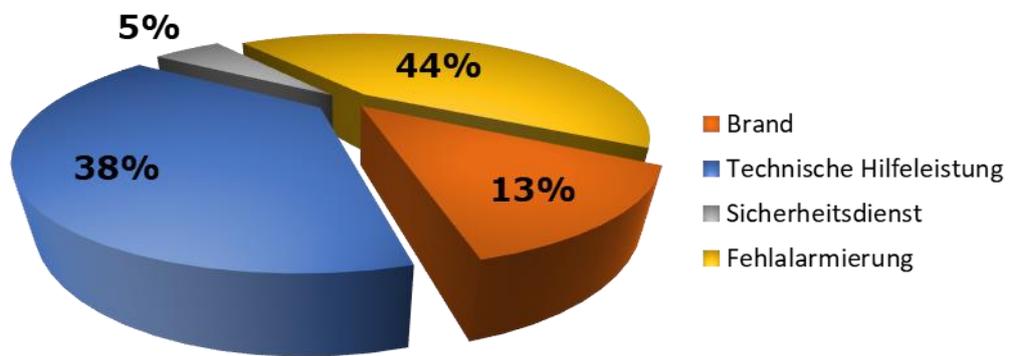
## 1.2 Einsätze und Übungen



**Abb. 2: Einsatzzahlen**



**Abb. 3: Einsatz- und Übungsstunden**



| Bezeichnung                     | Einsätze   |
|---------------------------------|------------|
| <b>Brand</b>                    | <b>14</b>  |
| Rauchentwicklung                | 2          |
| Kleinbrand                      | 9          |
| Mittelbrand                     | 3          |
|                                 |            |
| <b>Technische Hilfeleistung</b> | <b>42</b>  |
| Absturzgefährdete Teile         | 1          |
| Auslaufender Treibstoff         | 1          |
| Fahrbahn reinigen               | 1          |
| Freiwerden gefährlicher Stoffe  | 2          |
| Insekten                        | 4          |
| Sonstige Hilfeleistung          | 1          |
| Tierunfall/-rettung             | 1          |
| Unfall mit Schienenfahrzeugen   | 1          |
| Unfall mit Straßenfahrzeugen    | 10         |
| Unterstützung Rettungsdienst    | 3          |
| Unwetterschaden                 | 4          |
| Vermisste Person                | 1          |
| Versperrter Raum oder Wohnung   | 8          |
| Wasser-/ Eisunfall              | 1          |
| Wasserschaden                   | 3          |
|                                 |            |
| <b>Sonstige</b>                 | <b>26</b>  |
| Amtshilfe                       | 26         |
|                                 |            |
| <b>Sicherheitsdienst</b>        | <b>6</b>   |
| Veranstaltungswache             | 5          |
| Verkehrsabsicherung             | 1          |
|                                 |            |
| <b>Fehllalarmierung</b>         | <b>48</b>  |
| Blinder Alarm                   | 15         |
| Böswilliger Alarm               | 2          |
| Täuschungsalarm                 | 31         |
|                                 | <b>136</b> |

**Abb. 4: Aufteilung nach Einsatzarten**

### Gesamteinsätze

| "Platz" | 2018                              |             | 2019              |              | 2020            |              |
|---------|-----------------------------------|-------------|-------------------|--------------|-----------------|--------------|
|         | Name                              | Gesamt (99) | Name              | Gesamt (128) | Name            | Gesamt (136) |
| 1.      | Markus Böhmfeld                   | 72          | Michael Stimmer   | 91           | Markus Böhmfeld | 91           |
| 2.      | Stefan Hornburger                 | 69          | Markus Böhmfeld   | 82           | Michael Stimmer | 83           |
| 3.      | Christian Dirl<br>Michael Stimmer | 66          | Stefan Hornburger | 76           | Thomas Schwab   | 82           |

### Bereinigte Einsätze (ohne Telefon u. Veranstaltungswachen)

| "Platz" | 2018              |             | 2019            |             | 2020            |             |
|---------|-------------------|-------------|-----------------|-------------|-----------------|-------------|
|         | Name              | Gesamt (73) | Name            | Gesamt (89) | Name            | Gesamt (94) |
| 1.      | Stefan Hornburger | 58          | Michael Stimmer | 72          | Thomas Schwab   | 82          |
| 2.      | *                 | 57          | Thomas Schwab   | 69          | Markus Böhmfeld | 81          |
| 3.      | Michael Stimmer   | 56          | Markus Böhmfeld | 66          | Michael Stimmer | 78          |

\*

Markus Böhmfeld  
Christian Dirl  
Thomas Schwab

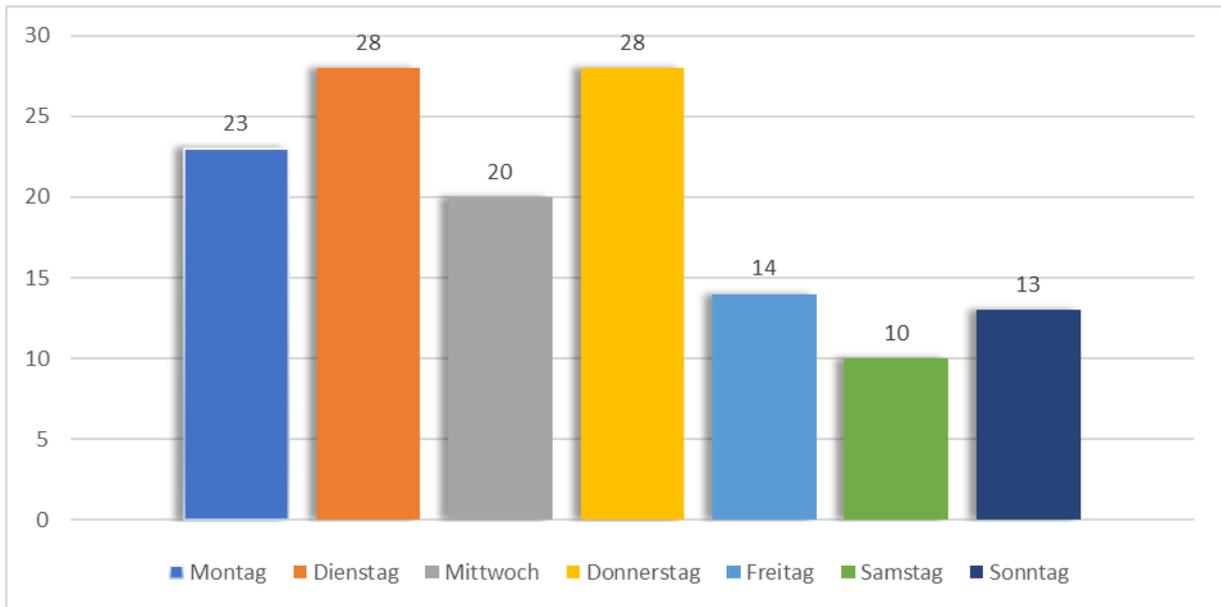
### Einsätze während der Nachtzeiten (zw. 18.00 und 6.00 Uhr)

| "Platz" | 2018                |             | 2019                                 |             | 2020            |             |
|---------|---------------------|-------------|--------------------------------------|-------------|-----------------|-------------|
|         | Name                | Gesamt (25) | Name                                 | Gesamt (26) | Name            | Gesamt (28) |
| 1.      | Thomas Schwab       | 25          | Thomas Schwab<br>Maximilian Schubert | 23          | Thomas Schwab   | 28          |
| 2.      | Maximilian Schubert | 22          | Peter Bucher                         | 21          | Markus Böhmfeld | 25          |
| 3.      | **                  | 21          | Markus Linser                        | 20          | Peter Herberg   | 23          |

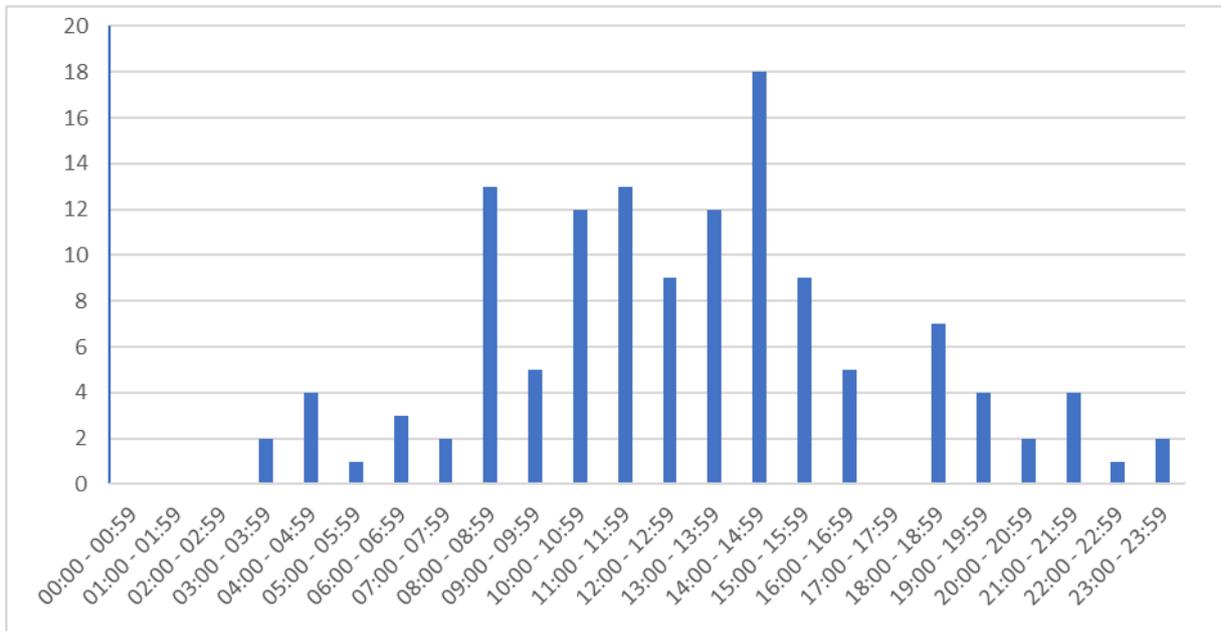
\*\*

Markus Böhmfeld  
Christian Dirl  
Stefan Hornburger

**Abb. 5: Die einsatzfreudigsten Kameraden**



**Abb. 6: Einsätze nach Wochentagen**



**Abb. 7: Einsätze nach Uhrzeit**

## 1.3 Ehrungen und Lehrgänge

### 1.3.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

|           |                                     |
|-----------|-------------------------------------|
| 10 Jahre: | Johann Hermann jun.<br>Aylin Yitmez |
| 20 Jahre: | Oliver Krenzer<br>Isabel Schubert   |
| 30 Jahre: | Markus Glasl                        |

### 1.3.2 Besuchte Lehrgänge

#### Kreisausbildung in Haar und eigene Ausbildung:

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| Atemschutzgeräteträger:        | Jonathan Freudenblum<br>Johann Hermann jun.<br>Matthias Klampfer<br>Jakob Linser<br>Alexander Scherr<br>Simon Scherr<br>Mario Weber                  |
| Bahnerden (Nachschulung):      | Markus Böhmfeld<br>Alexander Brettreich<br>Martin Klampfl<br>Markus Linser<br>Tobias Müller<br>Maximilian Schubert<br>Michael Stimmer<br>Martin Weiß |
| Erste Hilfe Nachschulung       | Björn Sames  |
| Fahren von Einsatzfahrzeugen:  | Peter Herberg<br>Simon Scherr  |
| Fortbildung Gruppenführer:     | Andreas Steierer   |
| Maschinist für Löschfahrzeuge: | Peter Herberg<br>Georg Schrade   |
| Motorsägenlehrgang:            | Stefan Hornburger<br>Alexander Scherr<br>Thomas Schwab   |

Personalführung für Kommandanten: Maximilian Schubert

Sprechfunker: Patrick Flöß  
Martin Manzenrieder  
Caroline Näher  
Florian Perlinger  
Pelle Schramm

Taktische Ventilation: Andreas Steierer

Technische Hilfeleistung: Peter Herberg  
Jakob Linser

#### Feuerwehrschoolen in Geretsried, Regensburg oder Würzburg:

Ausbilder in der Feuerwehr: Alexander Brettreich  
Andreas Steierer

THL – LKW- und Busunfälle: Markus Böhmfeld

### 1.3.3 Leistungsprüfungen

Aufgrund der großen Einschränkungen in Ausbildungs- und Übungsbetrieb haben wir 2020 keine Leistungsprüfung und keinen Jugendwissenstest abgelegt. Wir hoffen, dass dies 2021 wieder möglich ist.

## 2 Die Feuerwehr

### 2.1 Einsätze (Auszug)

#### Januar

**Donnerstag, 16.01.** 10:06 Uhr Bahnstrecke – Technische Hilfeleistung

Gemeinsam mit der Feuerwehr Feldkirchen wurden wir zu einem Personenschaden an der Bahnstrecke auf Höhe des Parkplatzes am Heimstettner See alarmiert. Leider kam für die Person jede Hilfe zu spät, sie verstarb bereits vor unserem Eintreffen auf Grund der massiven Verletzungen bei dem Zusammenstoß mit einem Zug.

**Freitag, 24.01.** 12:15 Uhr, Tannenweg – Absturzgefährdete Teile

Wir wurden darüber informiert, dass ein Telefonmast im Tannenweg wohl von einem PKW angefahren wurde und drohte umzustürzen. Wir sicherten die Telefonleitung und legten den Mast um, dieser wurde dann später durch die Telekom erneuert.

#### Februar

**Montag, 10.02.** 11:00 Uhr, Ortsgebiet – Unwetterschaden

Sturmbedingt kam es an diesem Tag zu mehreren Einsätzen im Ortsgebiet. Unter anderem musste aus einer privaten Oberleitung ein größerer Ast entfernt werden. Hierbei unterstützen uns die Kameradinnen und Kameraden aus Feldkirchen mit ihrem Teleskopgelenkmast.

**Dienstag, 11.02.** 03:07 Uhr, Teufelsäckerstraße – Unwetterschaden

Wir wurden von einer Dame zur Hilfe gerufen, da Wasser durch ihre Schlafzimmerdecke tropfte. Nachdem die darüberliegende Wohnung kontrolliert wurde, konnten wir die Ursache des Wassereintritts ermitteln: Der Ablauf des Balkons war verstopft, wodurch der Balkon einige Zentimeter unter Wasser stand. Das Wasser suchte sich dann seinen Weg in das darunterliegende Schlafzimmer. Wir reinigten den Ablauf und entfernten das restliche Wasser vom Balkon.

**Dienstag, 11.02.** 10:58 Uhr, Dr. Johanna-Decker-Straße – Unwetterschaden

Durch die Folgen des Sturmes vom Vortag waren noch vereinzelt Arbeiten zu erledigen. Diesmal drohte ein privater Baum auf die Straße zu stürzen. Die Feuerwehr Kirchheim unterstützte uns diesmal mit ihrer Drehleiter, der Baum musste Stück für Stück abgetragen werden.

**Freitag, 21.02.**

18:16 Uhr, BAB 99 – Verkehrsunfall

Wir wurden zur Unterstützung zu einem Verkehrsunfall mit drei verletzten Personen alarmiert. Vor Ort sicherten wir die Einsatzstelle ab.

**Sonntag, 23.02.**

23:43 Uhr, Hauptstraße – Brand

Aus unbekannter Ursache war ein Papiercontainer in Brand geraten. Mit einem C-Rohr löschten zwei Einsatzkräfte unter Atemschutz den Brand ab. Nach etwa einer Stunde war der Einsatz beendet.

**Donnerstag, 27.02.**

19:58 Uhr, Stockäckerring - Brand

Beim Kochen ist ein Topf mit Öl auf dem Herd in Brand geraten. Die junge Anwohnerin ist aus dem Haus geflohen und hat einen Nachbarn zu Hilfe gerufen. Bei unserem Eintreffen hatte der Nachbar das Feuer bereits gelöscht. Wir kontrollierten die Küche mit der Wärmebildkamera und mit einem Gasmessgerät und belüfteten die Wohnung. Die Anwohnerin und der Nachbar wurden vom Rettungsdienst versorgt.

**März**

**Dienstag, 12.03.**

21:16 Uhr, Feldkirchner Straße – Blinder Alarm

In einem Gebäudeteil der ansässigen Firma kam es zu einer leichten Rauchentwicklung. Gemeinsam mit der Betriebsfeuerwehr haben wir die Räume mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Trotz ausgiebiger Suche konnten wir die Ursache des Rauchs nicht feststellen. Die Einsatzstelle wurde an die Betriebsfeuerwehr übergeben.

**Mittwoch, 18.03.**

08:47 Uhr, Feldkirchner Straße - Wohnungsöffnung

Wir wurden vom Rettungsdienst zur Öffnung einer Zimmertür gerufen. Leider kam jede Hilfe zu spät. Nachdem wir die Tür mit einem Dietrich geöffnet hatten, wurde die Person tot im Zimmer aufgefunden.

**Mittwoch, 25.03.**

**08:20 Uhr, Ortsgebiet – Amtshilfe**

Bedingt durch die Corona-Pandemie kam es zu Engpässen in der Versorgung mit wichtiger Schutzkleidung, Desinfektionsmittel etc. Mit Erklärung des Katastrophenfalls übernahm der Freistaat Bayern die Zentrale Versorgung von Krankenhäusern, Ärzten, Pflegeheimen, Pflegediensten, Hebammen, etc. Im weiteren Schritt wurde die Verteilung an die Landkreise delegiert. Im Landkreis München übernahmen dann die Feuerwehren die Verteilung vor Ort. Über eine von der Kreisbrandinspektion eigens programmierten Website konnten die oben genannten Einrichtungen und Personen ihren Bedarf anmelden. Die Feuerwehren haben dann regelmäßig, mehrmals die Woche, die Waren im Zentrallager des Abschnitts abgeholt und gemäß Lieferschein direkt verteilt. Am 25.03. fand der erste Transport statt. Die Verteilung vor Ort wurde abwechselnd mit der FF Kirchheim durchgeführt. Insgesamt unternahmen wir 26 Versorgungsfahrten.

**April**

**Donnerstag, 02.04.**

**10:54 Uhr, Daimlerstraße- Brand**

Bei einer Kirchheimer Firma kam es in einem Schrottcontainer zu einem Brand, der vermutlich durch Lithium-Ionen-Akkus ausgelöst wurde. Auf Grund der massiven Rauchentwicklung und zahlreichen Anrufen erhöhte die Leitstelle die Alarmstufe auf B4. Hierdurch wurden wir ebenfalls zur Unterstützung der Kirchheimer Kameraden alarmiert. Vor Ort übernahmen wir die Funkführung und Erstellung der Lagekarte. Zusätzlich standen mehrere Atemschutztrupps zur Unterstützung bereit. Auf Grund des schnellen Löscherfolges mussten diese aber nicht mehr eingesetzt werden.



**Donnerstag, 09.04.**

**20:10 Uhr, Räterstraße – Brandmeldeanlage**

Die Brandmeldeanlage der Asylbewerberunterkunft hatte ausgelöst. Bei der Erkundung konnten wir eine leichte Rauchentwicklung und Geruch von angebranntem Essen im Flur feststellen. Nachdem alle Wohnungen ohne Feststellung kontrolliert waren, konnten die Bewohner in ihre Unterkünfte zurückkehren.

**Freitag, 17.04.**

**13:29 Uhr, Martin-Luther-Straße – Brand**

In der Grundschule an der Martin-Luther-Straße kam es in Folge von Bauarbeiten zu einem Dehnfugenbrand. Während die Feuerwehr Kirchheim diesen von außen mit mehreren Löschlanzen bekämpfte, öffneten wir von innen mit einem Schlaghammer die Wand, um von dort an die Fuge heran zu kommen. Der Brand konnte dadurch schnell unter Kontrolle gebracht werden und ein Übergreifen auf den Dachstuhl wurde verhindert. Für uns war der Einsatz nach rund 1,5 Stunden beendet, die FF Kirchheim übernahm noch in der Nacht mehrere Kontrollgänge, um einen erneuten Brand ausschließen zu können.

**Donnerstag, 23.04.**

**19:15 Uhr, Herzlstraße – Unterstützung Rettungsdienst**

Wir wurden zur Unterstützung des Rettungsdienstes alarmiert. Der Rettungshubschrauber Christoph 1 war im Anflug. Bei Hubschrauberlandungen im Ortsbereich werden wir häufig alarmiert, um die Landestelle abzusichern oder um das medizinische Personal von Hubschrauber zur Einsatzstelle zu bringen, wenn der Landeplatz weiter entfernt ist. Da bei diesem Einsatz nicht genau bekannt war, wo der Pilot landen wollte, verteilten sich unsere Einsatzfahrzeuge in Richtung der üblichen Stellen wie bspw. zum Sportpark. Letztendlich landete der Hubschrauber am REZ-Parkplatz in unmittelbarer Nähe zur Einsatzstelle. Für uns war somit kein Eingreifen erforderlich.

**Donnerstag, 23.04.**

**22:12 Uhr, Lohäckerstraße - Brand**

Vermutlich durch eine brennende Zigarette ist eine Matratze in einer Wohnung in Brand geraten. Der Anwohner unternahm zuerst eigene Löschversuche, bevor er die Feuerwehr alarmierte. Ein weiterer Bewohner befand sich noch schlafend im Nebenzimmer in der verrauchten Wohnung. Ein Trupp unter Atemschutz brachte den Mann ins Freie und entfernte die noch glimmende Matratze aus der Wohnung. Wir löschten die Matratze auf der Grünfläche vor dem Haus ab und entrauchten die Wohnung mit unseren Elektrolüftern. Beide Personen wurden vom Rettungsdienst betreut, ein Transport in ein Krankenhaus war jedoch nicht nötig.



## Mai

Sonntag, 10.05.

14:40 Uhr, Parsdorfer Weg - Brand

Wir wurden zu einem Brand in unmittelbarer Nähe zur Bahnstrecke gerufen. Vor Ort konnten wir einen Schrottcontainer finden, in dem ein Müllsack glimmte. Mit einem C-Rohr war der Müllsack schnell gelöscht.



## Juni

Samstag, 06.06.

23:16 Uhr, Hauptstraße - Brand

Aus unbekannter Ursache war ein Papiercontainer in Brand geraten. Bei unserem Eintreffen schlugen die Flammen aus den Einwurfschlitzen. Ein Atemschutztrupp löschte das Feuer mit einem C-Rohr. Da das dichte Papier im Container erfahrungsgemäß noch lange im Inneren weiter glimmt, fluteten wir den Container komplett mit Schaum. Nach einer guten Stunde konnten wir die Einsatzstelle verlassen.



**Freitag, 12.06.**

13:36 Uhr, Heimstettner See - Tierrettung

Badegäste meldeten unserer Einsatzzentrale, dass am Seeufer eine Schlange gesichtet wurde. Da das Reptil jedoch bereits ins Wasser geflüchtet war, konnten wir vor Ort nichts tun. Zur Sicherheit informierten wir noch die Wasserwacht über die Meldung.

**Sonntag, 28.06.**

15:22 Uhr, Heimstettner See – Wasserrettung

Zwei Kinder wurden beobachtet, wie sie von einem Stand Up Paddle in Wasser gestürzt sind. Nachdem diese zunächst nicht mehr zu sehen waren, wurde die gesamte Rettungskette aus Wasserwacht, Feuerwehr, Tauchern und Rettungsdienst alarmiert. Glücklicherweise waren die Kinder bei unserem Eintreffen wohlauf am Ufer. Aber auch hier gilt wie immer - lieber einmal zu oft die Rettungskräfte alarmiert als einmal zu wenig.

**Juli**

**Montag, 20.07.**

17:39 Uhr, Hauptstraße – Verkehrsabsicherung

Der Heimstettner Maibaum musste entfernt werden. Wir unterstützten den Hoaschdenger Kegelclub und sperren die Straße für die Dauer der Arbeiten.

**Montag, 27.07.**

14:56 Uhr, BAB 99 - Brand

Wir wurden mit dem Stichwort Brand Gefahrstoff/Chemie auf die BAB 99 alarmiert. In einer Schrottmulde brannten alte Autobatterien. Gemeinsam mit der FF Feldkirchen und der FF Parsdorf konnte das Feuer schnell gelöscht werden. Im Anschluss sicherten wir gemeinsam mit der FF Feldkirchen den Transport zu einer Heimstettner Firma, dort wurden die Batterien fachgerecht zwischengelagert und entsorgt.

**August**

**Mittwoch, 12.08.**

16:41 Uhr, Wankweg – Gasalarm

In einem Wohnhaus hatte ein Gaswarnmelder angeschlagen. Bei unserem Eintreffen war kein Alarm mehr zu hören und kein Gasgeruch feststellbar. Auch unser Gasmessgerät zeigte nichts an. Zur Sicherheit informierten wir jedoch noch die Gaswache der Stadtwerke München.

**Freitag, 14.08.****21:58 Uhr, Gruber Straße - Brandmeldeanlage**

Vermutlich durch die Folgen eines Blitzschlages löste der interne Räumungsalarm der Silva-Grundschule aus. Erst nach ca. 20 Minuten alarmierten Nachbarn die Feuerwehr, weil sie den Alarm hörten. Der Hausmeister der Schule war bereits vor Ort, die Anlage ließ sich jedoch nicht zurücksetzen. Erst das Abklemmen der Lautsprecher brachte die ersehnte Ruhe. Für uns war kein Eingreifen notwendig.

**September****Dienstag, 01.09.****18:22 Uhr, Klausnerring – Brand**

Bei einer Recycling Firma war bereits am Nachmittag eine Gitterbox mit Papierschnipseln in Brand geraten. Der Brand wurde zwar vorerst von Angestellten gelöscht, gegen Abend flammte das Papier aber wieder auf. Wir fluteten den Container mit einem C-Rohr. Damit das Löschwasser besser in die Papierschnipsel eindringen konnte, mischten wir eine kleine Menge Netzmittel bei. Nach 20 Minuten konnten wir die Einsatzstelle verlassen.



**Dienstag, 29.09.**

**15:57 Uhr, Weißenfelder Straße – Gasaustritt**

Bereits rund drei Monate vor diesem Einsatz hatte eine Firma ein Behelfslager, in Form eines Zelt, errichten lassen. Dabei wurde mindestens ein Erdnagel, welcher der Sicherung des Zelt, diente, in die darunter verlegte Gasleitung geschlagen. Wartungsarbeiter bemerkten zufällig im Heizungsraum einen starken Gasgeruch. Hier auf wurden wir zusammen mit der Gaswache der Stadtwerke München und der Polizei alarmiert. Vor Ort war eine stark erhöhte Gaskonzentration im Bereich der Heizung und im Freien, sowie den Versickerungsschächten messbar. Wir veranlassten die Räumung des Gebäudes und sperrten den Schadensort weiträumig ab.

Da die Gasleitung keinen eigenen Schieber besitzt, hat die Gaswache die Leitung mit einem Bagger ausgegraben und abgeklemmt. Anschließend wurde ein Teil entfernt und das offene Ende mit einer Muffe abgedichtet.

Im Anschluss übernahmen wir die Lüftung des Gebäudes und der Sickerschächte.

**Oktober**

**Dienstag, 13.10.**

**11:45 Uhr, BAB 99 – Verkehrsunfall**



Wir wurden gemeinsam mit der Feuerwehr Kirchheim auf die Autobahn alarmiert. Ein Sattelzug fuhr auf den vorrausfahrenden LKW auf. Dabei kam der Sattelzug von der Straße ab, beschädigte die Leitplanke auf rund 20 m und blieb im Straßengraben stehen. Der Fahrer wurde hierbei zum Glück nur leicht verletzt. Wir mussten größere Mengen auslaufender Betriebsstoffe abbinden, die Reinigung der Straße übernahm später eine Spezialfirma. Hierfür fuhren wir im Pendelverkehr Wasser auf die Autobahn. Für die aufwendige Bergung

wurde das THW München-Land angefordert. Der Sattelzug hatte einen Bagger geladen, weshalb sich die Aufräumarbeiten sehr komplex gestalteten, diese dauerten bis spät in die Nacht.



**Freitag, 16.10.**

**13:08 Uhr, BAB 99 – Verkehrsunfall**

Erneut wurden wir auf die A99 alarmiert. An exakt der gleichen Stelle wie beim Einsatz vom 13.10., kam es zu einem schweren Auffahrunfall. Hierbei wurde der Fahrer eines LKW im Fußbereich in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Gemeinsam mit den Feuerwehren aus Kirchheim und Aschheim wurde der Fahrer befreit. Zur Versorgung landete auch der Rettungshubschrauber Christoph 1 auf der Autobahn.

**Mittwoch, 21.10.**

**07:30 Uhr, Kreisstraße M1 – Verkehrsunfall**

An diesem Unfallschwerpunkt kam es zu einem Zusammenstoß von zwei PKW. Zwei Personen wurden hierbei leicht verletzt. Der Fahrer eines PKWs wurde vorsorglich durch einen RTW in eine Klinik gefahren. Wir sperrten die Kreuzung für die Unfallaufnahme und das Beseitigen auslaufender Betriebsstoffe zeitweise vollständig. Der Einsatz dauerte rund eine Stunde.

**Donnerstag, 22.10.**

**14:12 Uhr, Kreisstraße M1 – Verkehrsunfall**

Wie auch bereits am Tag zuvor, wurden wir auf die Kreisstraße M1 alarmiert. Im Kreuzungsbereich zur Weißenfelder Straße kam es zu einem Unfall mit zwei PKW und einem LKW. Eine Person wurde hierbei verletzt und musste mit einem Rettungswagen in eine Münchner Klinik gebracht werden. Wir regelten den Verkehr, übernahmen die Verkehrsabsicherung und sperrten für die Bergungsarbeiten und die Unfallaufnahme den Kreuzungsbereich zeitweise komplett. Dieser Einsatz war nach knapp zwei Stunden abgearbeitet.

**Sonntag, 25.10.**

**16:53 Uhr, Heimstettner See – Brand**

Wir wurden zu einem brennenden Mülleimer am Heimstettner See gerufen. Vor Ort fanden wir lediglich noch glühende und rauchende Grillkohle, die in einem dafür vorgesehenen Behälter entsorgt wurde. Um sicher zu gehen, löschten wir die Überreste der Grillparty mit zwei Eimern Wasser.

**November**

**Dienstag, 03.11.**

**14:32 Uhr, Räterstraße – Brand**

Wieder einmal war ein Papiercontainer in Brand geraten. Diesmal handelte es sich um einen unterirdischen Container. Auch hier wurde der Abwurfbehälter mit Schaum geflutet.

**Samstag, 21.11.**

**12:10 Uhr, Neubaugebiet Rathaus – Brand**

Wir wurden in das Wäldchen nördlich vom Jugendzentrum alarmiert. Gemeldet wurde eine starke Rauchentwicklung. Da bereits auf der Anfahrt eine massive schwarze Rauchwolke ersichtlich war, wurde vom Einsatzleiter noch auf der Anfahrt auf die „Alarmstufe“ B4 erhöht. Daraufhin wurden die Freiwillige Feuerwehr Kirchheim, der ABC-Zug München-Land und die Kreisbrandinspektion nachalarmiert.



Vor Ort stellte sich heraus, dass in dem Wäldchen illegal Müll verbrannt wurde. Das Feuer auf einer Fläche von ca. 4x4 m verursachte die Alarmierung. Mit einem C-Rohr ging ein Trupp unter schwerem Atemschutz vor, um den Brand zu bekämpfen. Da dieser schnell abgelöscht werden konnte, wurden die nachalarmierten Kräfte gestoppt, die Feuerwehr Kirchheim fuhr die Einsatzstelle an, da der Brand in deren Einsatzgebiet war, mussten aber nicht mehr eingreifen. Die Polizei hat die Personalien der Verursacher aufgenommen um Anzeige zu erstatten. Glücklicherweise ist der Brand nicht auf das Wäldchen übergegangen.



## Dezember

Montag, 07.12.

21:46 Uhr, Feldkirchen – Brand



Wir wurden zur Unterstützung der Kameraden aus Feldkirchen alarmiert. In der Emeranstraße stand ein Linienbus in Vollbrand. Wir unterstützten bei den Löscharbeiten mit zwei Atemschutztrupps. Für uns war der Einsatz bereits nach 1,5 Stunden beendet, die Kameradinnen und Kameraden aus Feldkirchen mussten hingegen noch bis in die Morgenstunden vor Ort bleiben. Die Bergung des Buses, welcher nur noch ein Stahlgerippe war, zog sich entsprechend lang hin.



**Dienstag, 08.12.**

14:29 Uhr, Kreisstraße M1 – Verkehrsunfall

Erneut kam es zu einem Unfall mit einer verletzten Person. Wir sicherten die Einsatzstelle ab und reinigten diese.

**Freitag, 18.12.**

09:50 Uhr, Kreisstraße M1 – Verkehrsunfall

Auch bei diesem Unfall wurden wir alarmiert um die Polizei bei der Absicherung und der anschließenden Reinigung der Unfallstelle zu unterstützen.

**Mittwoch, 23.12.**

21:12 Uhr, Kreisstraße M1 – Verkehrsunfall



An der Kreuzung M1 und Weißenfelder Straße kam es zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei PKW. Eines der Fahrzeuge wurde durch den Aufprall von der Straße abgelenkt und kollidierte in der angrenzenden Böschung mit einem Baum. Eines der Fahrzeuge fing leicht zu brennen an. Ersthelfer löschten mit zwei Feuerlöschern und halfen den Insassen aus den Fahrzeugen. Da der Leitstelle eine falsche Örtlichkeit der Unfallstelle gemeldet wurde, wurde zuerst die Feuerwehr Feldkirchen alarmiert. Zusammen mit den Feldkirchner Einsatzkräften sicherten wir die Unfallstelle ab und sorgten für ausreichende Beleuchtung. Zwei Personen wurden vom Rettungsdienst in Krankenhäuser gebracht. Nachdem die verunfallten Fahrzeuge abtransportiert waren, reinigte eine Spezialfirma die Fahrbahn. Bei dem Fahrzeug, dass gegen den Baum prallte wurde der Motor aus der Verankerung gerissen und Öl trat aus. Nach Rücksprache mit dem Wasserwirtschaftsamt deckten wir den Grünstreifen auf einer Fläche von ca. 5 m<sup>2</sup> mit einer Plane ab. Am nächsten Tag wurde das verunreinigte Erdreich abgetragen und fachgerecht entsorgt.

## 2.2 Corona

Kaum ein Bereich des privaten und des öffentlichen Lebens war 2020 nicht von der Corona Pandemie betroffen. So stellte das Virus auch unseren Feuerwehralltag völlig auf den Kopf. Doch mit kreativen Lösungen, Disziplin und Geduld der Mannschaft und nach wie vor großen Engagement haben wir das ungewöhnlichste Jahr in der jüngeren Geschichte der Feuerwehr Heimstetten sehr gut gemeistert.

Als Anfang des Jahres die ersten Corona-Fälle in Deutschland auftraten, ahnte noch niemand welche massiven Einschränkungen uns in Kürze treffen würden. So fand das alljährliche Christbaumsammeln noch in gewohnter Weise statt und es wurden Übungen abgehalten, wie sonst auch. Als dann die Fälle auch hierzulande immer häufiger wurden und Anfang März alle Schulen in Bayern geschlossen und Veranstaltungen verboten wurden, mussten auch die Feuerwehren reagieren. Auf Empfehlung des Innenministeriums und der Kreisbrandinspektion setzte der Kommandant Markus Böhmfeld am 10.03.2020 den Dienstbetrieb außerhalb von Einsätzen aus. Übungen, Ausbildungsbetrieb, Treffen der Jugendfeuerwehr und sämtliche Vereinsaktivitäten wurden vorübergehend eingestellt. Noch wusste niemand, wie lange dieser Zustand dauern würde.

Von Anfang an war die Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden sehr groß, auch wenn wir uns nach Einsätzen nicht zusammensetzen konnten, sondern das Feuerwehrhaus verlassen mussten, sobald die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt wurde.

Am 16.03.2020 gab Ministerpräsident Markus Söder die Feststellung des Katastrophenfalls für ganz Bayern bekannt. Aufgrund mangelnder Verfügbarkeit wurde die Beschaffung von medizinischer Schutzausrüstung wie Masken, Schutzbrillen, Handschuhe und Desinfektionsmittel, von nun an zentral organisiert und das Material an die Landkreise verteilt. Im Landkreis München erfolgte die Zwischenlagerung und Verteilung der bestellten Ware durch die Feuerwehren. Insgesamt 26-mal waren wir im Ortsgebiet unterwegs und belieferten das Collegium, Ärzte, Hebammen, etc. – leider war zu dieser Zeit viel zu wenig Schutzausrüstung verfügbar.

Mit den Kontaktverboten und der Ausgangssperre vom 20.03.2020 mussten wir auch beim restlichen Dienstbetrieb neue Wege gehen. Unsere erste virtuelle Gruppenführersitzung fand am 07.04.2020 über Skype statt. Was innerhalb weniger Monate zur gewohnten Normalität wurde, war für uns zu diesem Zeitpunkt noch Neuland. Eine freiwillige Feuerwehr lebt von Kameradschaft und Geselligkeit. Eine Videokonferenz kann ein physikalisches Treffen natürlich nicht ersetzen, dennoch waren wir alle froh uns auf



diesem Weg sehen zu können und neben den dienstlichen Themen auch das ein oder andere Private auszutauschen.

Schnell erkannten wir aber auch, welches Potential in solcher Software steckt. Als Non-Profit-Organisation bekamen wir kostenlose Lizenzen für *Teams* aus dem Hause Microsoft. Michael Stimmer, als Gruppenführer für die IT zuständig, organisierte alles und richtete die Zugänge in kürzester Zeit ein. Seitdem nutzen wir diese Plattform nicht nur für Videokonferenzen, sondern auch zum Austausch von Dokumenten und Informationen. Auch Theorieübungen in den einzelnen Gruppen und mit den Atemschutzträgern wurden kurz darauf online durchgeführt.

Noch bevor in Bayern die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in Geschäften eingeführt wurde, überlegten wir, wie wir uns bei Einsätzen gegenseitig vor Ansteckung schützen konnten. In einer Gruppenführersitzung entschieden wir dann einstimmig sogenannte „Community-Masken“ anzuschaffen. Ein Nähstudio konnte uns kurzfristig 100 Stoffmasken liefern, die wir dann noch mit einem Nasen-Draht bestückten. Die Masken wurden in der



Fahrzeughalle bereitgestellt und nach jedem Einsatz vom Gerätewart gewaschen.

Als die Infektionszahlen im Sommer dann zurück gingen, konnten wir wieder ein klein wenig zum Alltag zurückkehren. Den Beginn machten wir mit einer Gruppenführersitzung. Diese fand aber nicht wie üblich im Stüberl statt, sondern mit entsprechenden Abständen bei geöffnetem Tor in der Fahrzeughalle. In dieser Sitzung wurde dann auch das Hygienekonzept für die Wiederaufnahme des Übungsdienstes festgelegt. Um die Kontaktpersonen gering zu halten wurde die gesamte aktive Mannschaft in Gruppen von 12 Personen eingeteilt. Zuerst wurden die Atemschutzträger, dann die Maschinisten und dann die übrigen Kameradinnen und Kameraden gleichmäßig auf die Gruppen verteilt. Jeder Gruppe wurde ein Gruppenführer zugewiesen. Die nächsten zwei Übungen wurden dann vorrangig für die Atemschutzträger gestaltet, damit diese so ihre Pflichtübung absolvieren konnten. Die Resonanz der Mannschaft auf dieses Vorgehen war erwartungsgemäß gemischt. Der Überwiegende Teil aber fand dieses Übergangskonzept



gut und die Übungen waren größtenteils auch gut besucht.

Nach den Sommerferien konnten wir dann wieder in unseren gewohnten Gruppen üben. Hier achteten wir aber darauf, nur in kleinen Gruppen bis 10 Personen zusammenzukommen. Auch mit der lange geplanten MTA<sup>1</sup> konnten wir endlich beginnen.

Leider mussten wir bereits im November den Übungsbetrieb wieder aussetzen, da die zweite Infektionswelle auch vor dem Landkreis München nicht Halt machte.

### 2.3 Jugendfeuerwehr

Leider trifft die Corona Pandemie die Jugendfeuerwehr besonders hart. Da dieser Bereich der Feuerwehr zwar der aktiven Feuerwehr angehört, jedoch noch nicht an Einsätzen teilnehmen darf, gibt es hier keine Ausnahme der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (BayIfSMV). Die Jugendfeuerwehr war demnach einen großen Teil des Jahres von den Kontaktbeschränkungen betroffen. Doch auch unsere jüngsten Mitglieder haben sich von Corona nicht unterkriegen lassen und das Beste daraus gemacht. In der Zeit, in der Jugendübungen und -treffen nicht möglich waren, haben auch sie sich regelmäßig mit ihren Gruppenführern per Teams getroffen und online „geübt“ oder auch einfach nur geratscht. Wir hoffen, dass alle Jugendlichen auch in Zukunft bei der Stange bleiben und einen wichtigen Grundstock für die aktive Mannschaft bilden.

### 2.4 Nachschulung Bahnerdung

Mit unserem HLF wurde 2018 ein Bahnerdungssatz beschafft. Kurz darauf



erhielten wir eine zweite Erdungsgarnitur von der deutschen Bahn. Acht Kameraden sind seitdem ausgebildet und berechtigt bei Einsätzen im Gleisbereich die Oberleitung zu Erden. Die Erdung ist wichtig um gefährliche „Restspannung“ (bis zu 8000 V) abzuleiten. Sollte der sehr unwahrscheinliche Fall eintreten und eine abgeschaltete Oberleitung versehentlich wieder eingeschaltet werden, schützt uns die eingebrachte Erdung.

Der Erdungsvorgang muss in der richtigen Reihenfolge durchgeführt werden, sonst besteht Lebensgefahr. Um diese Handgriffe im Einsatzfall sicher zu beherrschen, ist es erforderlich dies alle zwei Jahre in einer Nachschulung zu wiederholen. Alle unsere Bahnerdungsberechtigten haben diese Übung mit Erfolg bestanden. Wir bedanken uns bei der Feuerwehr Unterschleißheim für die Bereitstellung ihres Übungsgeländes.

---

<sup>1</sup> Modulare Trupp Ausbildung = Grundausbildung

## 2.5 Atemschutz Belastungsübung

Die Atemschutz-Belastungsübungen dienen dazu, die körperliche Fitness der Atemschutzträgerinnen und -träger unter Beweis zu stellen. Aus diesem Grund ist jeder Atemschutzgeräteträger dazu verpflichtet, jährlich an mindestens einer dieser Übungen teilzunehmen.



Bei der diesjährigen Belastungsübung haben die Atemschutztrupps in voller Montur fünf Stationen in einem Parcours schnellstmöglich absolviert.

Die erste Aufgabe bestand darin, einen Leiterbock aus zwei Steckleiterteilen und einer Verbindungsplattform aufzubauen. Anschließend ist der Trupp über den Bock gestiegen, um zur zweiten Station zu gelangen.

Dort war ein B-Schlauch doppelt um einen Festpunkt gelegt, sodass beide Schlauchenden vor den Atemschutzträgern lagen. Die Kupplungen wurden in die Hände genommen und durch Auf- und Abwärtsbewegungen der Arme die beiden Schlauchhälften in Schwingung versetzt. Erst nach einer langen und kräftezerrenden Minute war die Aufgabe gemeistert.

Um die dritte Aufgabe zu bewältigen, wurden zunächst 10 Säcke Ölbindemittel à 10 kg - also insgesamt 100 kg - auf eine Palette geschichtet. Die voll beladene Palette wurde mit Hilfe eines B-Schlauchs 10 m über den Boden zu einer weiteren, leeren Palette gezogen, um die Säcke dort wieder abzuladen.

An der vierten und vorletzten Station hat der Trupp seine Geschicklichkeit im Umgang mit der Personenrettung demonstriert. Die Aufgabe war, eine 75

kg schwere Puppe durch einen 30 m langen Slalom aus Pylonen zu tragen.

Zu guter Letzt wurde den Trupps nochmals alles in Sachen Kraft und Ausdauer abverlangt. Jeder Atemschutzgeräteträger musste sich zwei volle Schaummittelkanister schnappen und diese auf den Tisch einer Bierbankgarnitur wuchten. Die Kameradinnen und Kameraden selbst sind unter den Bänken und dem Tisch durchgekrochen, haben die Kanister auf der anderen Seite der Garnitur wieder aufgenommen und sind zum nächsten Tisch gegangen. Dort angekommen, wurden die Kanister unter dem Tisch durchgeschoben, während die Atemschutzgeräteträger über den Tisch geklettert sind. Bei einem dritten Hindernis wurden die Kanister wieder auf einen Tisch gestellt und der Trupp ist unter den Sitzbänken und dem Tisch durchgekrochen. Anschließend wurde eine Pylone mit den Kanistern umrundet und nochmals die drei Hindernisse in umgekehrter Reihenfolge überwunden.

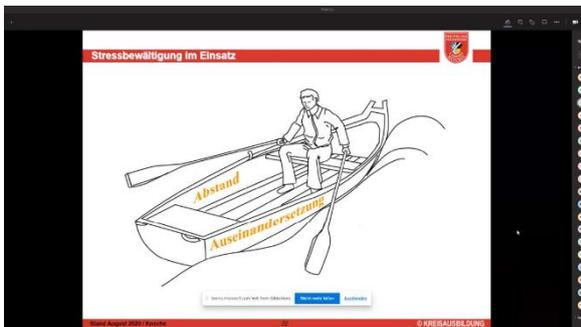


## 2.6 Neuanstrich Fahrzeughalle

Die Farbe der Fassade von Halle 5 und 6 und dem Lager war inzwischen ausgebleicht und verwittert. Der Bauhof verpasste dem Gebäude einen neuen Anstrich, so dass es jetzt wieder in sattem Rot strahlt.

## 2.7 MTA Basis

Auch in Jahr 2020 haben wir wieder mit der Grundausbildung MTA begonnen. Mit einer Gruppe von sieben Kameraden und einer Kameradin im Alter von 16 Jahren bis 25 Jahren starteten wir im September mit unseren Übungen. Leider mussten wir auch bei der Ausbildung im November unsere Präsenzübungen Corona-bedingt einstellen. Dies hielt uns im Übungsbetrieb aber nicht auf, nach kurzer Pause wechselten wir einfach in die „Homeübung“ und gingen die fehlenden Theorieabende einfach in Microsoft Teams an.



## 2.8 Ersatzbeschaffung KdoW

Die Finanzlage der Gemeinde ist angespannt und an vielen Stellen musste der Rotstift angesetzt werden. Glücklicherweise nicht bei der Beschaffung des ELW als Ersatz für den KdoW 1. Im Sommer und im Herbst befassten wir uns dann intensiv mit dem Thema und erarbeiteten im Kreis der Gruppenführer das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung. Diese wurde dann kurz vor Weihnachten veröffentlicht. Im nächsten Jahrbuch können wir dann hoffentlich schon über die ersten Details des neuen Fahrzeuges berichten.

## 2.9 Neuanschaffungen

### 2.9.1 Nebellöschsystem

Angeregt durch den Dehnfugenbrand im April, haben wir beschlossen ein Nebellöschsystem (Fog-Nail) zu beschaffen. Das Set besteht aus drei „Edelstahl-Nägeln“, die mit einem Hammer durch Türen, Wände oder Dächer getrieben werden können. Angeschlossen an einen Druckschlauch, versprühen sie über feine Löcher an der



Spitze einen Wassernebel im Brandraum. Es kann so gelöscht werden, ohne den Brandraum betreten zu müssen. Auch Brände in schwer zugänglichen Bereichen wie z.B. in einer Dehnfuge können damit bekämpft werden.

### 2.9.2 Akku Fräse

In unserem Türöffnungswerkzeug führen wir eine Fräse mit, um auch den hartnäckigsten Schließzylindern Herr zu werden. Bisher nutzten wir dazu einen 230 V Geradschleifer. Da in vielen Treppenhäusern und vor Haustüren nicht immer eine Steckdose vorhanden ist, wurde ein kleiner tragbarer Stromerzeuger mitgeführt. Nun wurde die Fräse durch ein Akku-betriebenes Gerät ersetzt.

### 2.9.3 Akku Scheinwerfer

Seit langem schon wollten wir einen tragbaren, aber leistungsstarken Akku-Scheinwerfer anschaffen. Als einer unserer Beladungslieferanten ein solches Gerät im Sonderangebot hatte, haben wir zugeschlagen. Das Scheinwerfersystem RLS 2000 der Firma Rosenbauer ist ideal geeignet, um kleine Einsatzstellen oder einen speziellen Bereich schnell zu beleuchten. Zusätzlich kann das Gerät zur Absicherung mittels verschiedenfarbiger LED-Leuchten genutzt werden.



### 2.9.4 Übungspuppe



Seit vielen Jahren begleitet uns bei Übungen ein stiller Kamerad. Er sitzt in Autos und lässt sich von uns mit Schere- und Spreizer befreien, er liegt in verrauchten Gebäuden und wird von Atemschutztrupps gerettet und er wurde auch schon mehrfach unter Containern, Betonklötzen oder LKWs eingeklemmt. Sein Name ist Rescue-Randy und er besteht aus Kunststoff und Stahl. Die vielen Torturen, die er ertragen musste, sind nicht spurlos an ihm vorüber gegangen. Mittlerweile fehlt ihm ein Fuß und seine Gelenke sind alle schon sehr ausgeleiert. Es wurde wirklich Zeit Rescue-Randy zu entlasten und ihm eine kompetente Hilfskraft zur Seite zu Stellen. Seit diesem Jahr unterstützt RuthLee ihn bei seiner schweren Arbeit. Natürlich hat RuthLee auch ein paar Besonderheiten. So ist sie zum Beispiel bestens darauf vorbereitet schwierige Einsatzlagen wie Pfählungsverletzungen darzustellen. Bei ihrer Arbeit in der Feuerwehr Heimstetten wünschen wir RuthLee viel Erfolg. Und wenn mal eine Darstellerin nicht ausreicht, hilft Rescue-Randy als Teilzeitkraft im Ruhestand noch aus.

## 3 Der Feuerwehrverein

### 3.1 Neuwahlen

Nachdem Maximilian Schubert 2019 zum stellvertretenden Kommandanten gewählt wurde, ist er vom Amt des Schriftführers ein Jahr vor Ende der Wahlperiode zurückgetreten. Zum neuen Schriftführer wählte die Hauptversammlung Georg Schrade.

Johannes Eckert beendete seine Amtszeit als stellvertretender Vorstand aus persönlichen Gründen ebenfalls ein Jahr früher. Richard Weiß wurde als sein Nachfolger gewählt.

Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit und die stets gute Zusammenarbeit. Den beiden neuen Mitgliedern der Vorstandschaft wünschen wir viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

### 3.2 Christbaumsammeln

Seit vielen Jahren ist das Christbaumsammeln ein fester Bestandteil unseres Vereinslebens. Auch aus der Gemeinde ist der Dienst nicht mehr wegzudenken

und wir machen diesen Job gerne. Bislang war es unsere Praxis, dass die Sammelteams verteilt auf mehreren Bulldogs mit Anhängern durch den Ort fahren, um die bereitgelegten Bäume am Straßenrand aufzusammeln und anschließend zur Kompostieranlage zu fahren. Mit jedem aufgesammelten Baum wuchs dabei der Berg aus Bäumen auf den Anhängern und die Fahrt wurde immer abenteuerlicher. Zum Glück ist bei dieser Vorgehensweise noch nie etwas passiert. Presseberichte über einen schweren Unfall bei einer Maibaum-Tour mit 21 Menschen haben die Vorstandschaft zum Nachdenken angeregt. Sehr schnell war sich die Vereinsführung einig, dass das Mitfahren auf den voll beladenen Anhängern zwar Jahre lang gut gegangen, aber dennoch zu gefährlich ist. Es wurde beschlossen daran etwas zu ändern, bevor etwas passiert. Nach reiflicher Überlegung wurde dann vom Verwaltungsrat ein neues Konzept erarbeitet.

Das Sammeln und der Transport der Christbäume erfolgte zwar weiterhin mit den Traktoren unserer Landwirte, bei denen wir uns an dieser Stelle auch



nochmals herzlich bedanken, allerdings fuhr dieses Jahr mit jedem Transportgespann ein PKW mit, der die Sammler sicher zur nächsten Station brachte. Um nicht an jeder Straßenecke anhalten zu müssen, wurden vorab Sammelpunkte bestimmt und über die KiMi und Facebook veröffentlicht. Zusätzlich wurden einige Tage vor der Sammelaktion Schilder aufgestellt. Die Disziplin der Bürger war hier überraschend gut. Nur wenige Bäume lagen nicht an den ausgeschilderten Sammelstellen.

In der Vergangenheit haben wir die Bäume immer zu einer Kompostieranlage im Moos gebracht. Die Fahrt dorthin und zurück kostete, vor allem von Heimstetten aus, immer viel Zeit. Als neue Abwurfstelle für die Bäume wurde der Schulhof der Grund- und Mittelschule gewählt. Ein beauftragtes Entsorgungsunternehmen machte mit einem mobilen Häcksler Kleinholz aus den Bäumen und transportierte sie mit einem LKW ab.

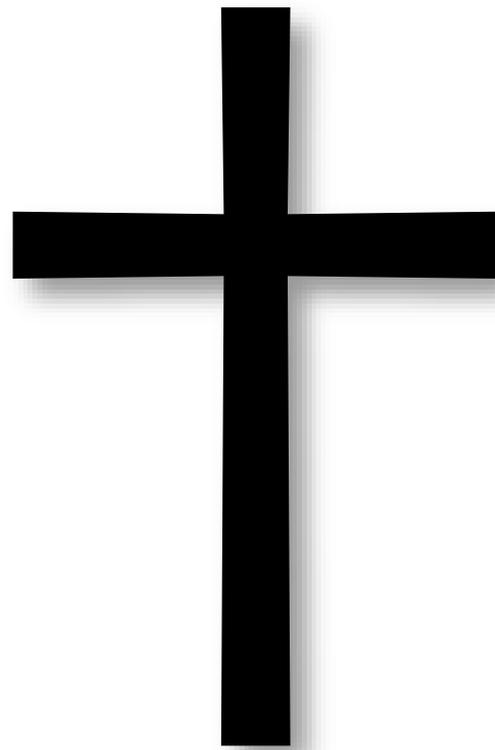
### 3.3 Weihnachtsfeier To-Go

Eine Weihnachtsfeier konnte dieses Jahr nicht stattfinden - das war uns schon lange vor dem zweiten Lockdown klar. Im November überlegten wir dann im Kreis der Vorstandschaft, welche Aufmerksamkeit wir unseren Vereinsmitgliedern trotz aller Umstände zukommen lassen könnten. Franziska Böhmfeld, die Frau unseres Kommandanten, hatte dann die zündende Idee und nach einer Beratung über Teams stand der Plan für eine „Weihnachtsfeier To-Go“. Am Tag der eigentlichen Weihnachtsfeier, dem ersten Samstag im Dezember, konnten alle Vereinsmitglieder für sich und ihre Familien ein Essen beim Gasthof Eberle abholen. Es standen vorab drei Hauptspeisen und eine Nachspeise zur Auswahl. Um die Kontakte beim Abholen gering zu halten, wurden sechs Abholzeiten angeboten.

Sogar die Brauerei Wieninger wurde auf unsere Aktion aufmerksam und spendierte noch Bier und Spezi für den Abend. Die Vorstandschaft unterstützte dann die Familie Eberle bei der Ausgabe der Gerichte im Gasthof.

Und natürlich durfte auch bei dieser Weihnachtsfeier der Besuch des Nikolaus nicht fehlen. Dieser sprach Corona-konform über das Internet zu uns und stattete diesmal sogar dem Bürgermeister einen Besuch im Rathaus ab. Die Aktion kam bei allen Mitgliedern sehr gut an und wir hoffen, dass wir so trotz aller Umstände zur weihnachtlichen Stimmung beigetragen haben.

**Unseren  
Toten  
zum  
ewigen  
Gedenken**



**In dankbarer Verbundenheit und Ehrfurcht**

an alle seit dem Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten  
verstorbenen, gefallenen und vermissten Kameraden.

Im Jahr 2020 trauerten wir um

Mario Rosina (Ehren- Kreisbrandmeister)

**Die Freiwillige Feuerwehr Heimstetten wird ihr Andenken wahren.**